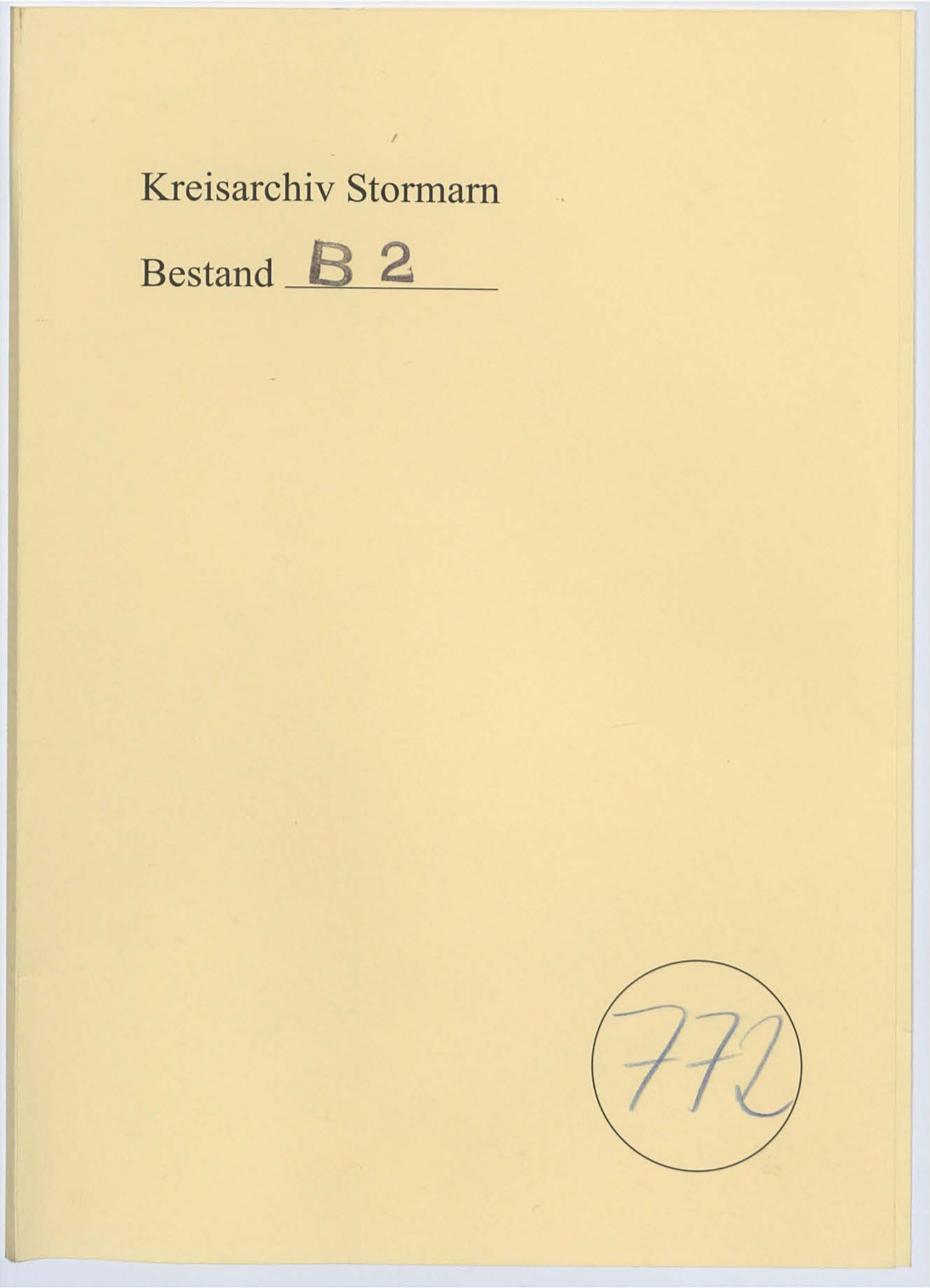
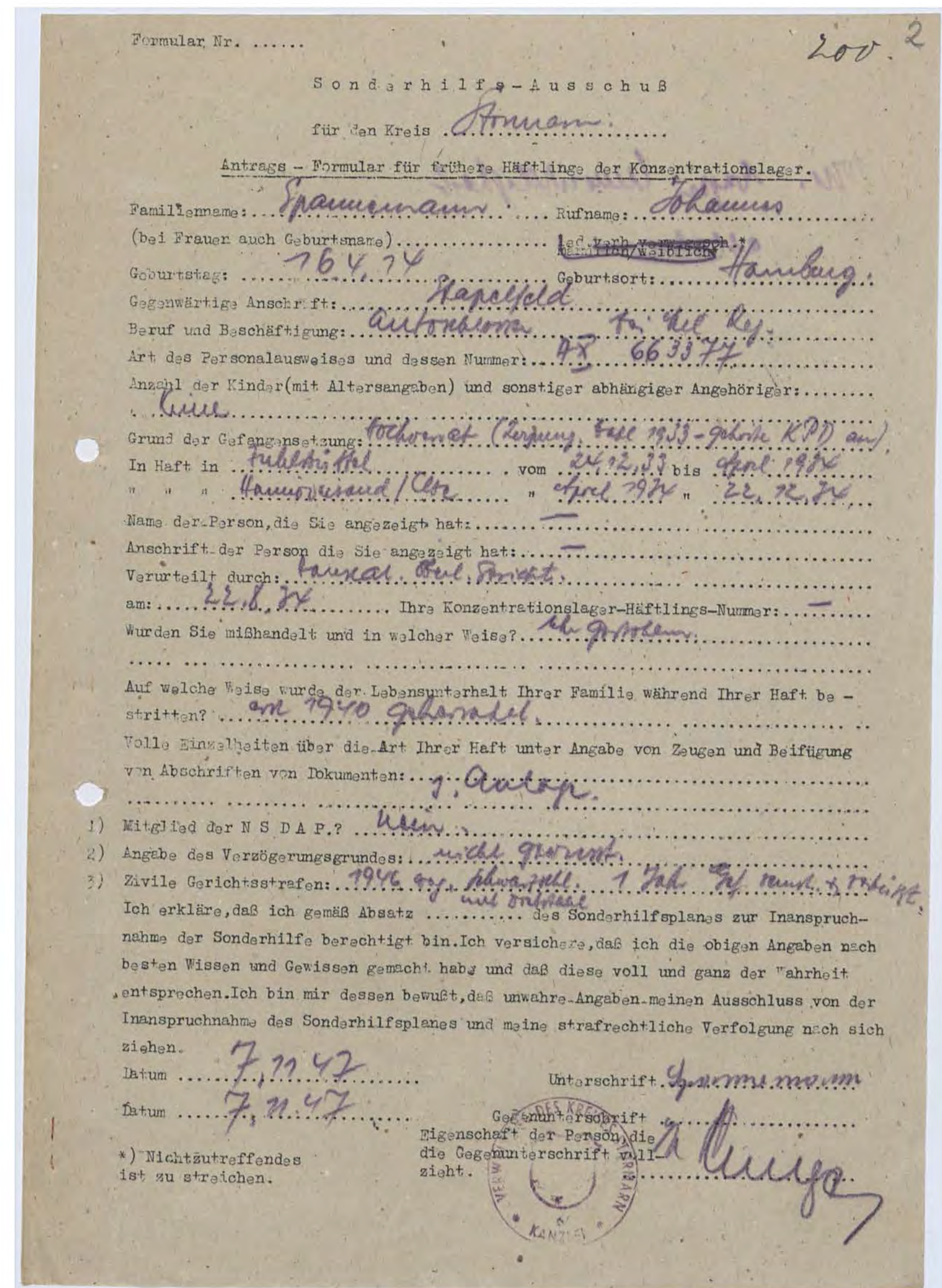
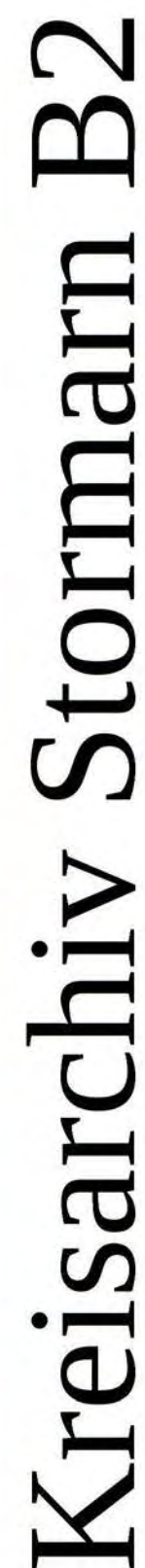


Kreisarchiv Stormarn B2





4

4. Juni 1953

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 - Spannemann -

D./K.

Herrn
Johannes Spannemann
in Stapelfeld

In Ihrer Haftentschädigungssache habe ich inzwischen von dem Herrn Generalstaatsanwalt in Hamburg die Mitteilung erhalten, dass die Strafsachen vernichtet sind. Mir wurde weiter eine Bescheinigung dahingehend erteilt, dass Sie in der Zeit vom 22.8.34 bis 22.12.34 in Haft waren. Sie geben jedoch an, bereits vorher inhaftiert worden zu sein. Hinsichtlich dieser Haftzeit bitte ich Sie, mir noch entsprechende Unterlagen einzureichen.

Weiter bitte ich Sie, mir noch die anliegende Erklärung über Ihre evtl. Mitgliedschaft zur NSDAP, oder deren Gliederungen einzureichen. Ihre Unterschrift wollen Sie bei der Amtsverwaltung Siek beglaubigen lassen.

Weiter bitte ich Sie, von der Amtsverwaltung Siek eine Bescheinigung darüber zu beschaffen, seit wann Sie in Stapelfeld polizeilich gemeldet sind.

Im Auftrage des Landrates:

24/6.53

Im Auftrage des Landrates:

weil der Antragsteller der angelegten Bitte entgegensteht, wird er
geschiedenen Umständen auf Grund einer Haftentschädigungssache
entschiedenen Umständen der angelegten Gründe in Betracht ziehen und somit
anerkennen, dass der Antragsteller wegen seiner op Sie als den im Haftent-
scheid mit Ausnahme noch der Urteil des Oberlandesgerichts Hamburg
auf in Hamburg ihren Antrag vom 2.2.53 erhalten und seine Inanspruch-
nahme der Haftentschädigungssache habe von dem niedrigenstande-

in Stapelfeld
Johannes Spannemann
Herrn

D./K.

4-1/9 - Spannemann -
Sonderhilfeausschuss


23. April 1953

25/6.53

Kreisarchiv Stormarn B2



5



KREIS STORMARN

Der Kreisausschuß

Sonderhilfeausschuss

G. Z. 4-1/9 - Spannemann -

Bad Oldesloe, den 23. April 1953

Fernruf Sammel Nr. 151

Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse

Postscheck-Konto: Hamburg 13

Sprechstunden:

Montags, mittwochs, und freitags v. 8 - 12 Uhr

D./K.

Bei Antwort

Aktenzeichen angeben.

Herrn

Johannes Spannemann

in Steinfeld

In Ihrer Haftentschädigungssache habe ich von dem Wiedergutmachungs-

amt in Hamburg Ihren Antrag vom 2.3.53 erhalten und teile Ihnen mit,

dass mir zunächst noch das Urteil des Oberlandesgerichtes Hamburg


vorzulegen ist, damit geprüft werden kann, ob Sie aus den im Haftent-

schädigungsgesetz festgelegten Gründen inhaftiert waren und somit

gesetzlichen Anspruch auf Zahlung einer Haftentschädigung hätten, so-

weit Ihr Antrag innerhalb der festgelegten Frist eingereicht wurde.

Im Auftrage des Landrates:

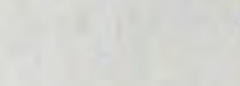


(Dabelstein)

Sachbearbeiter

E. Nimmergut, Bad Oldesloe 285

Im Auftrage des Landrates:



(Dabelstein)

Sachbearbeiter

Herrn

Johannes Spannemann

in Steinfeld

4-1/9 - Spannemann -

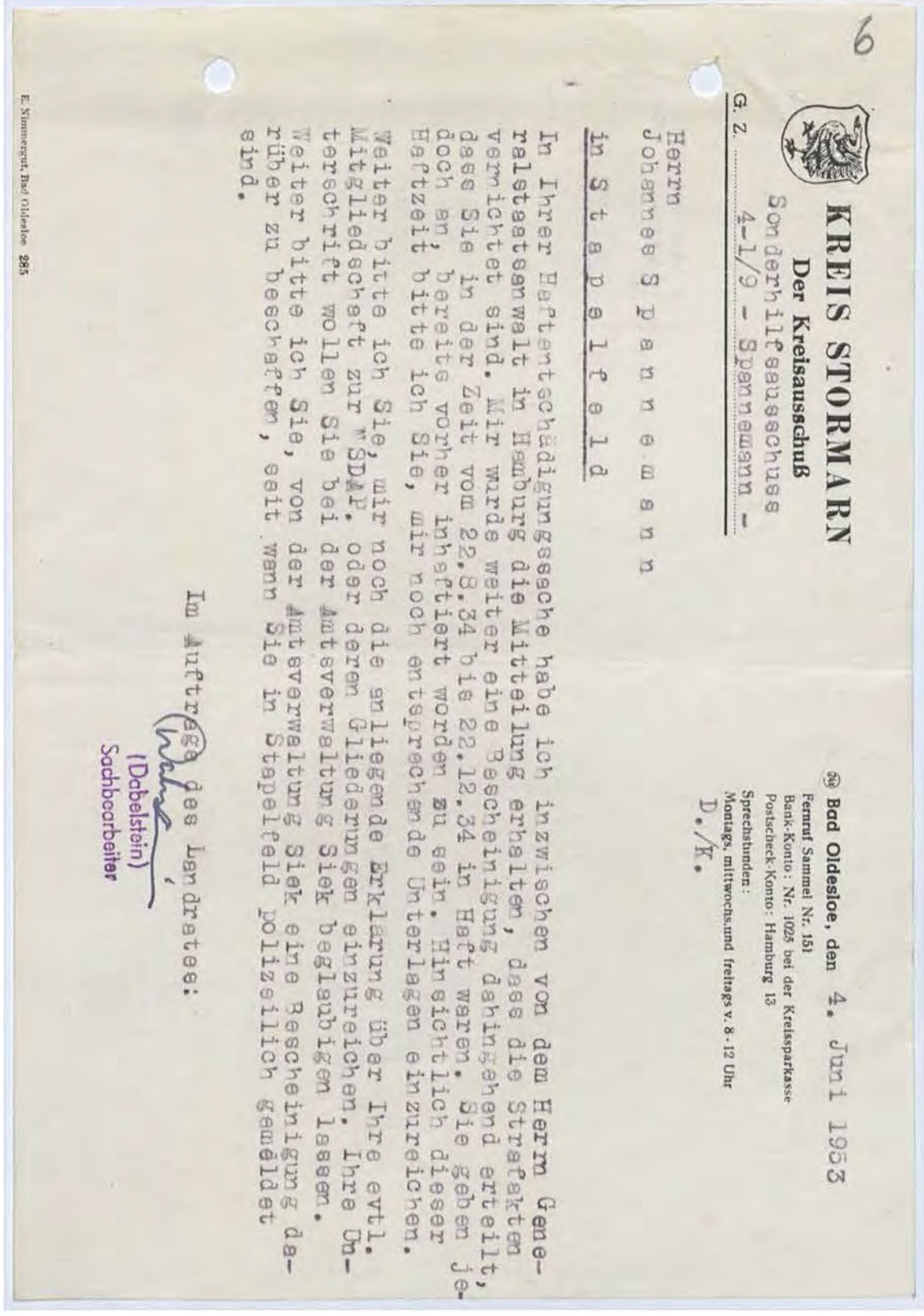
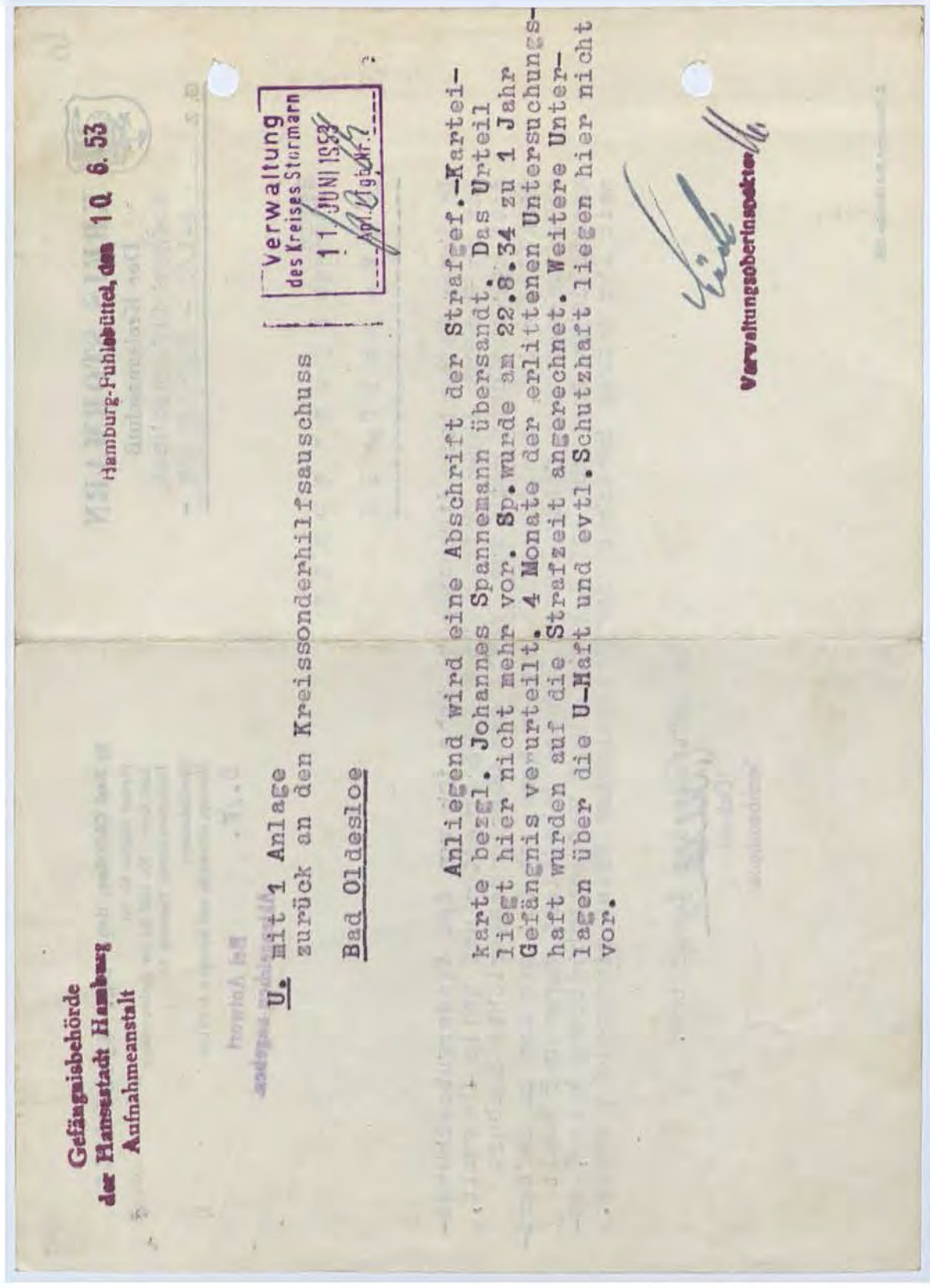
Sonderhilfeausschuss

23. April 1953

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



2

4-1/9 - Spannemann - Bad Oldesloe, den 15. Juni 1953

1. Strafregisterauszug vom Landgericht Hamburg einziehen. *gr 26/6*

2. Wv.

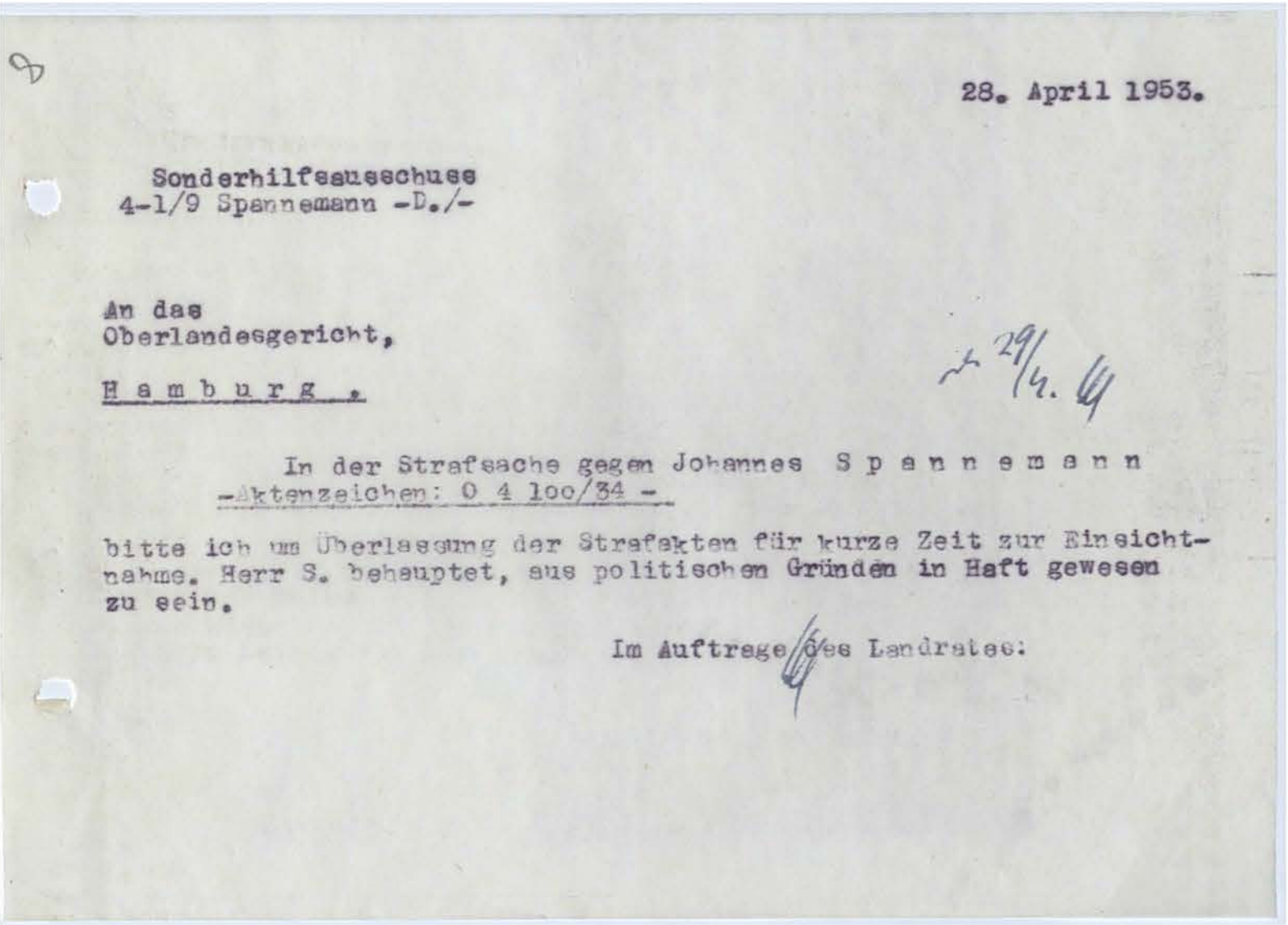
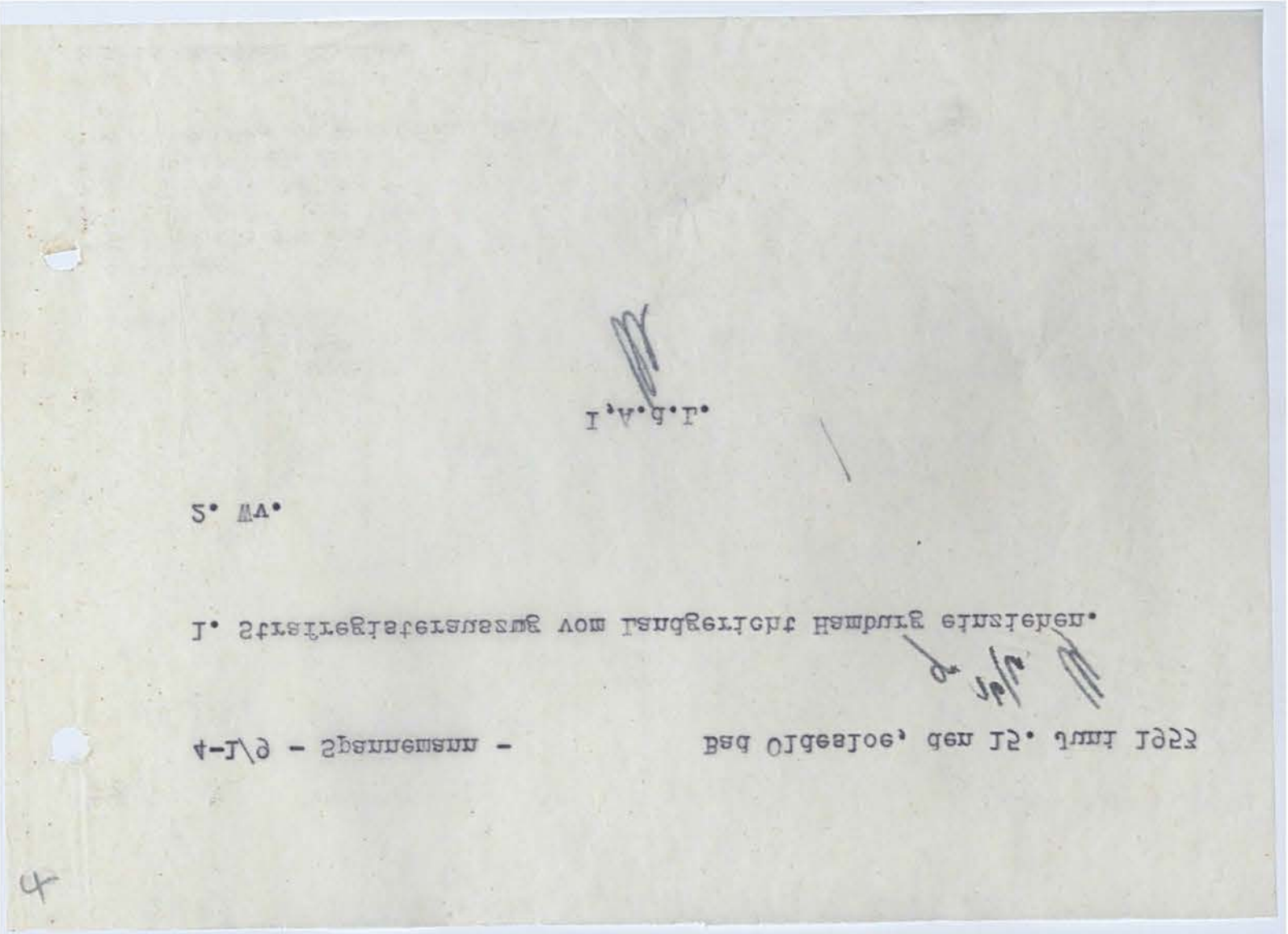
I, A. d. L. *[Signature]*

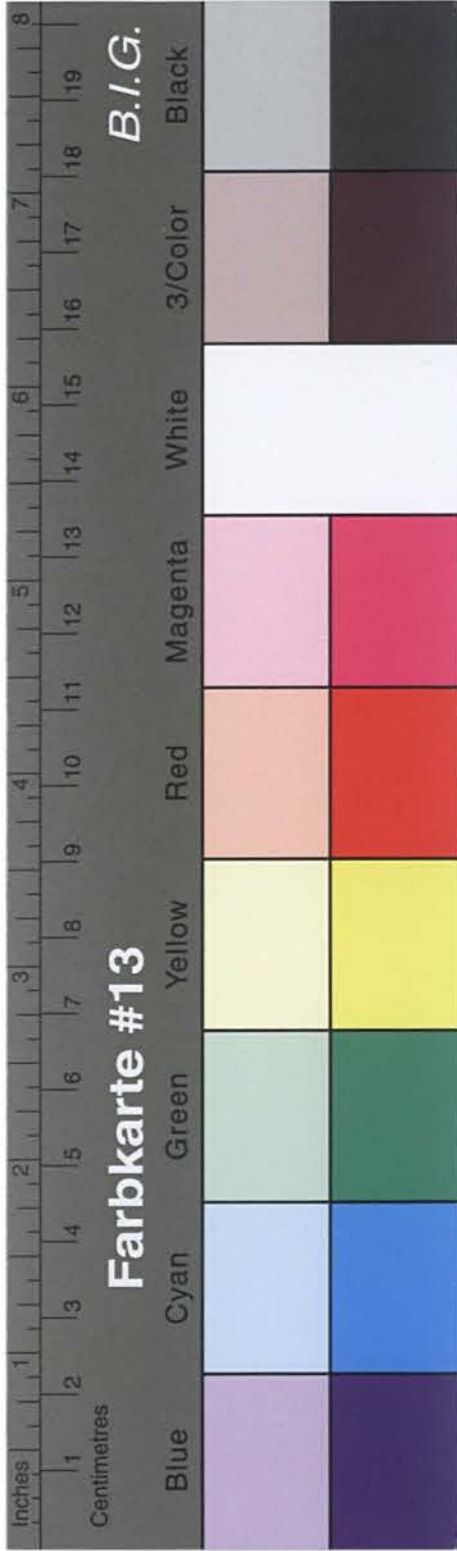
[Faint, mostly illegible text, likely a carbon copy or a very faded original. Some words like "Kreis Stormarn" are visible at the bottom.]

Kreisarchiv Stormarn B2

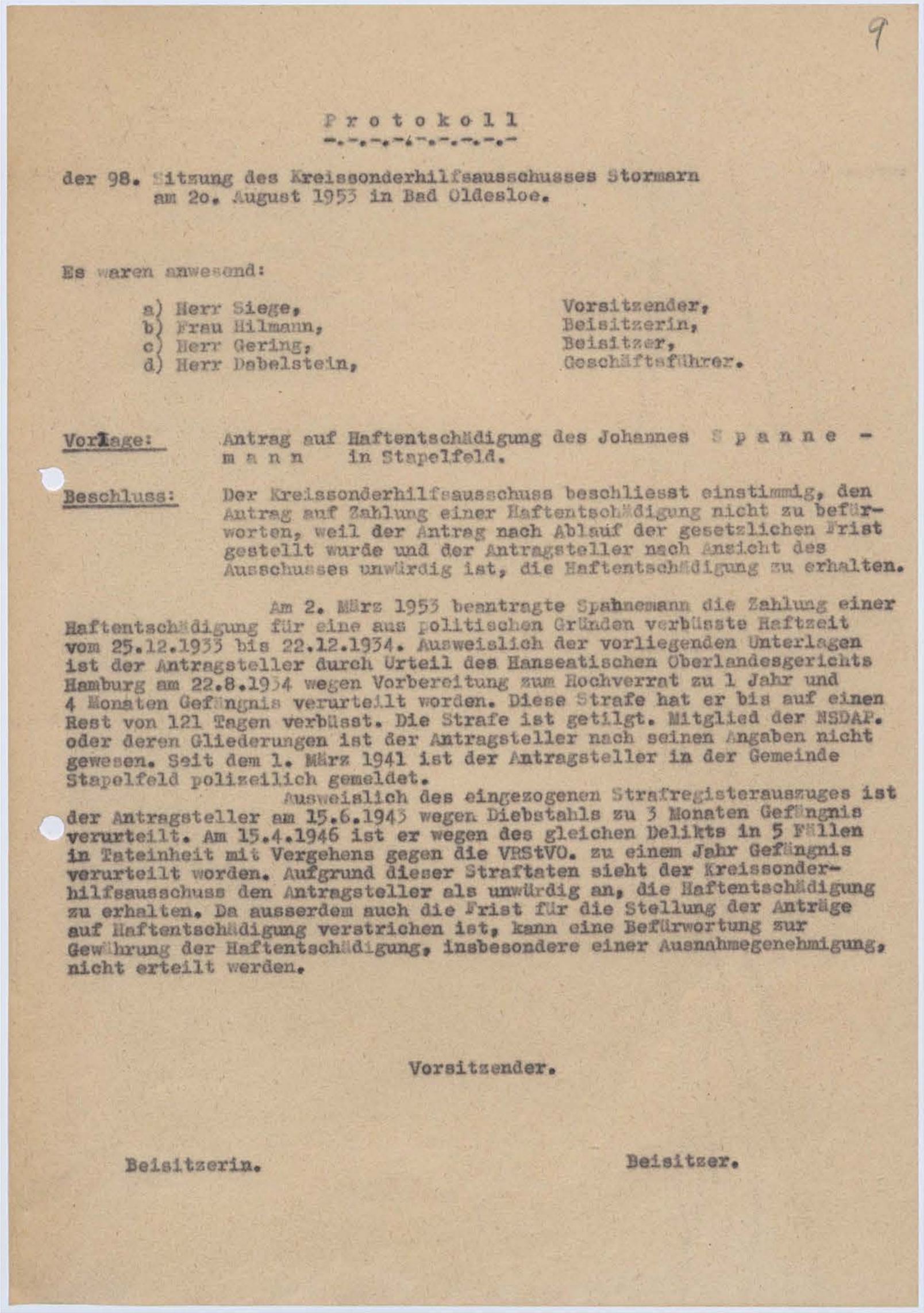
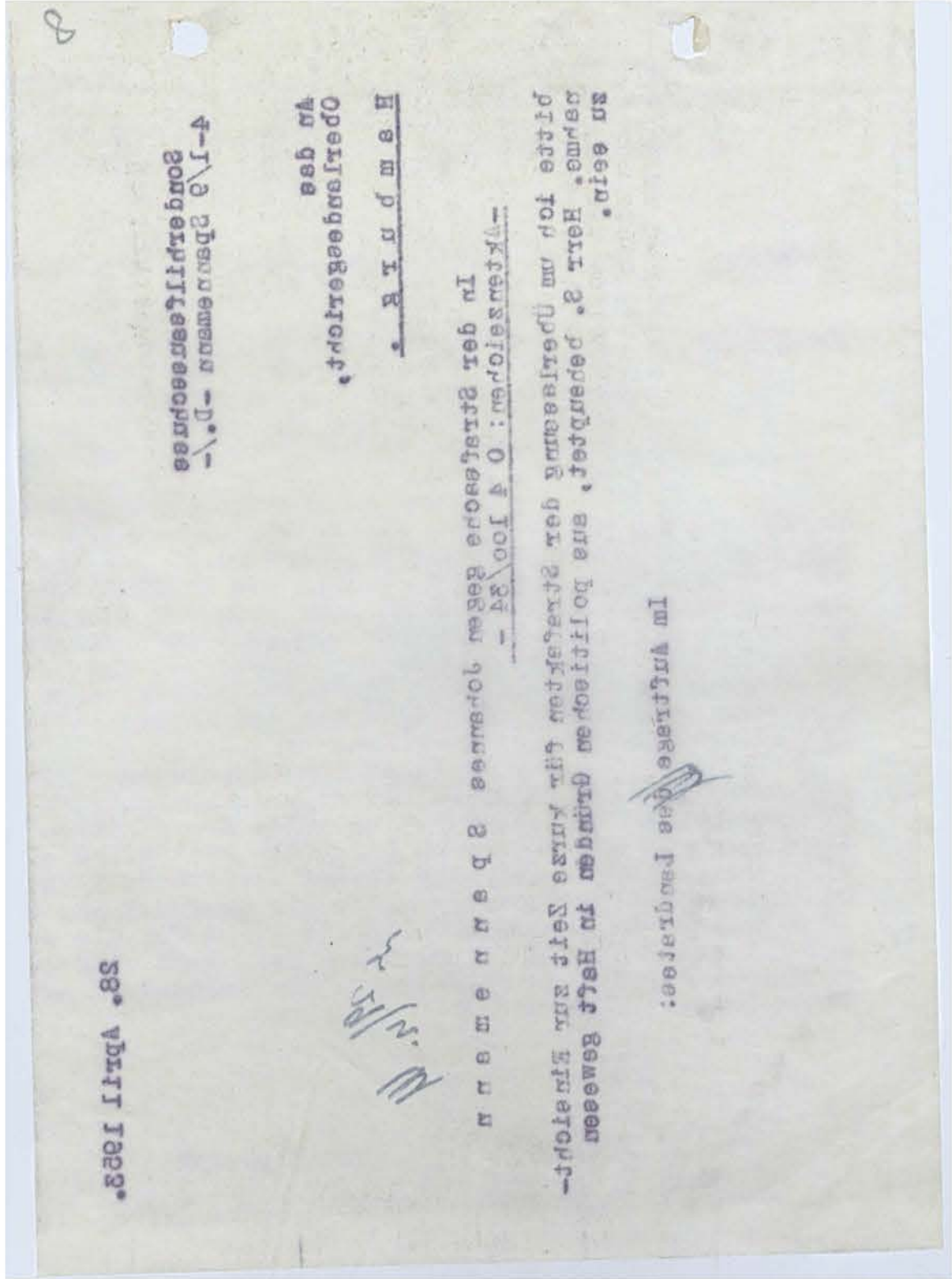


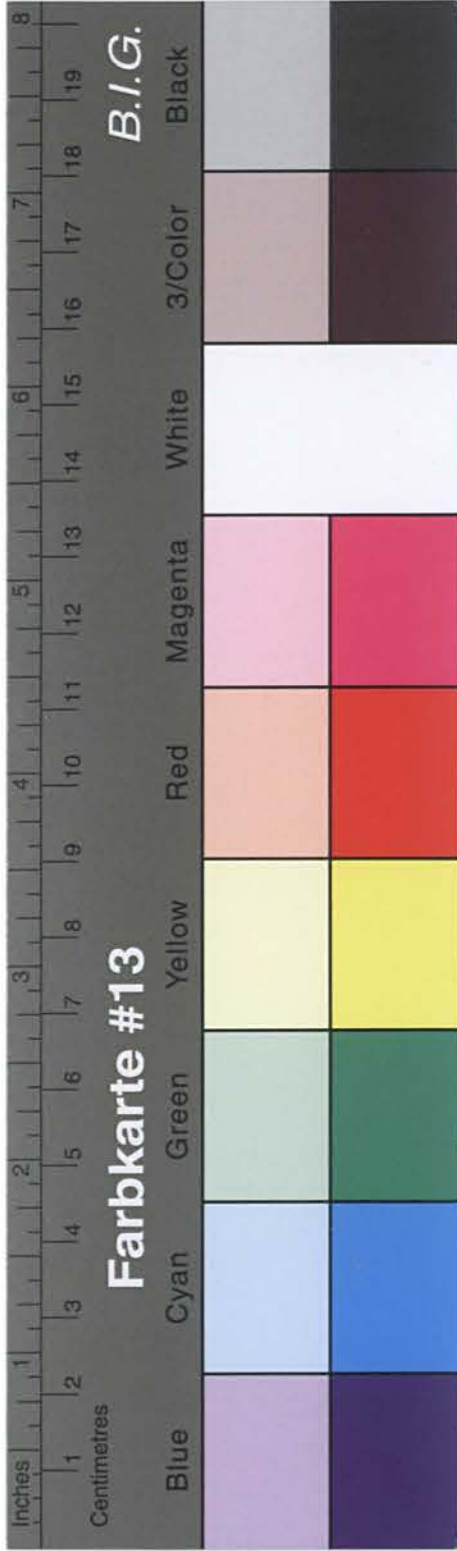
Kreisarchiv Stormarn B2



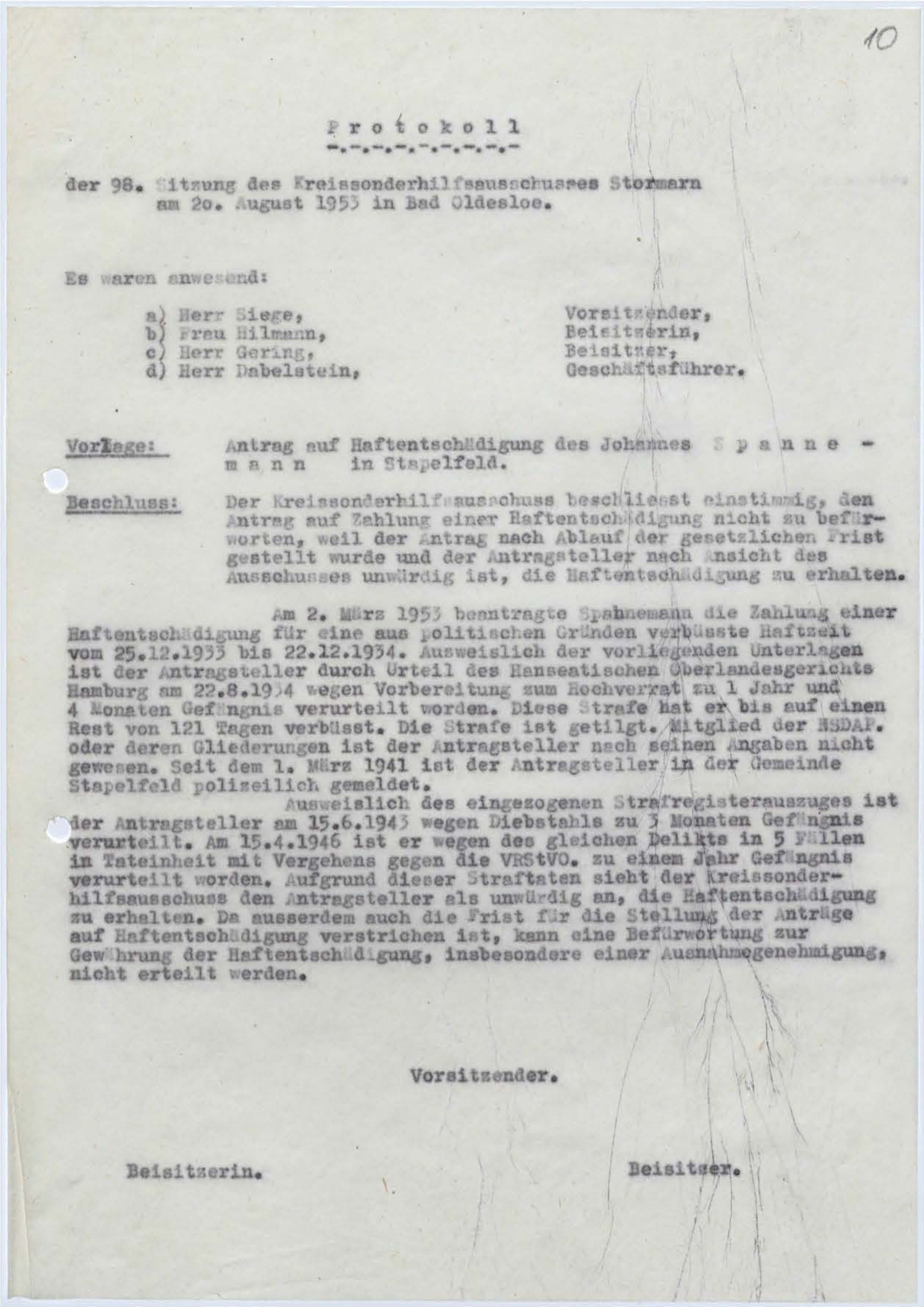
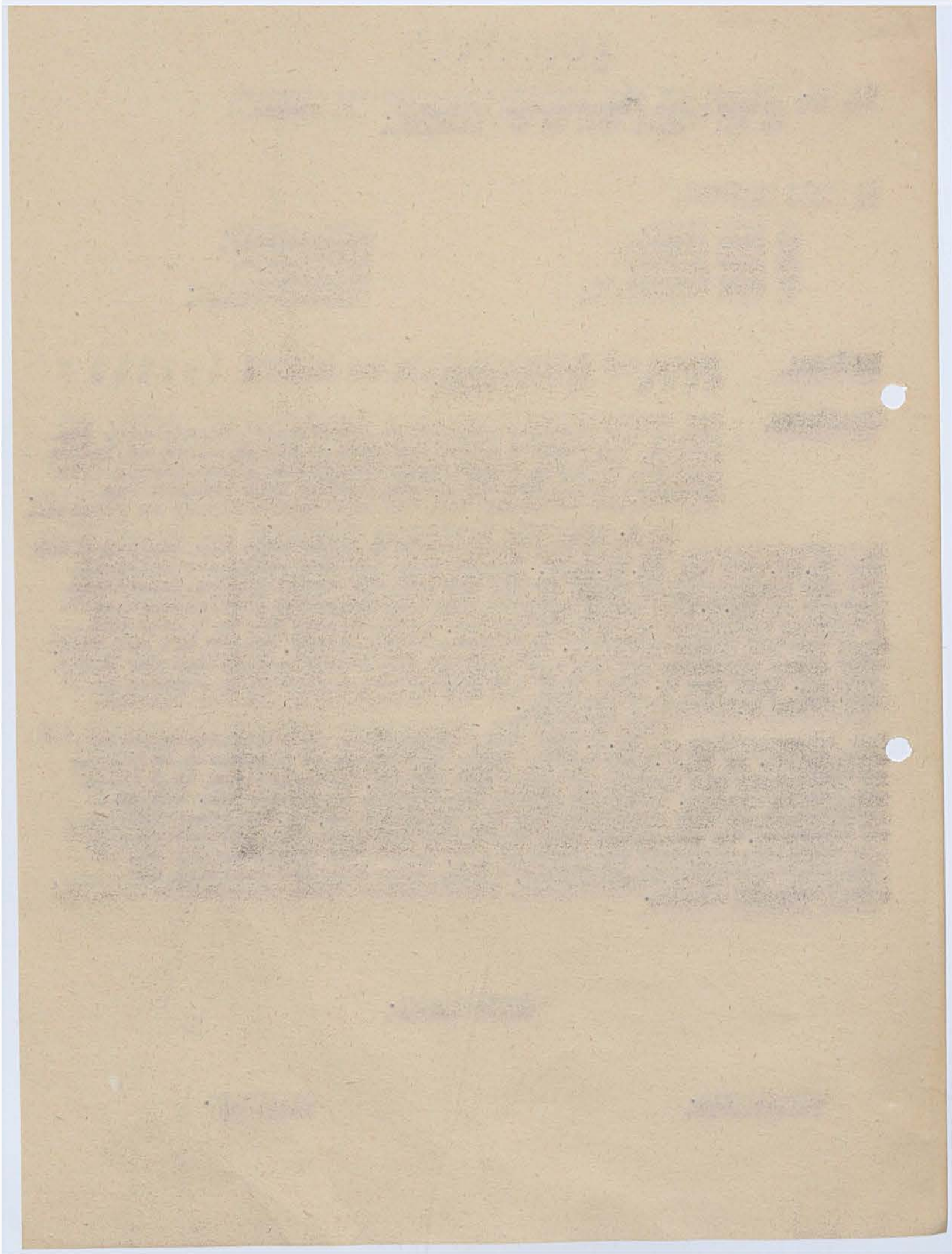


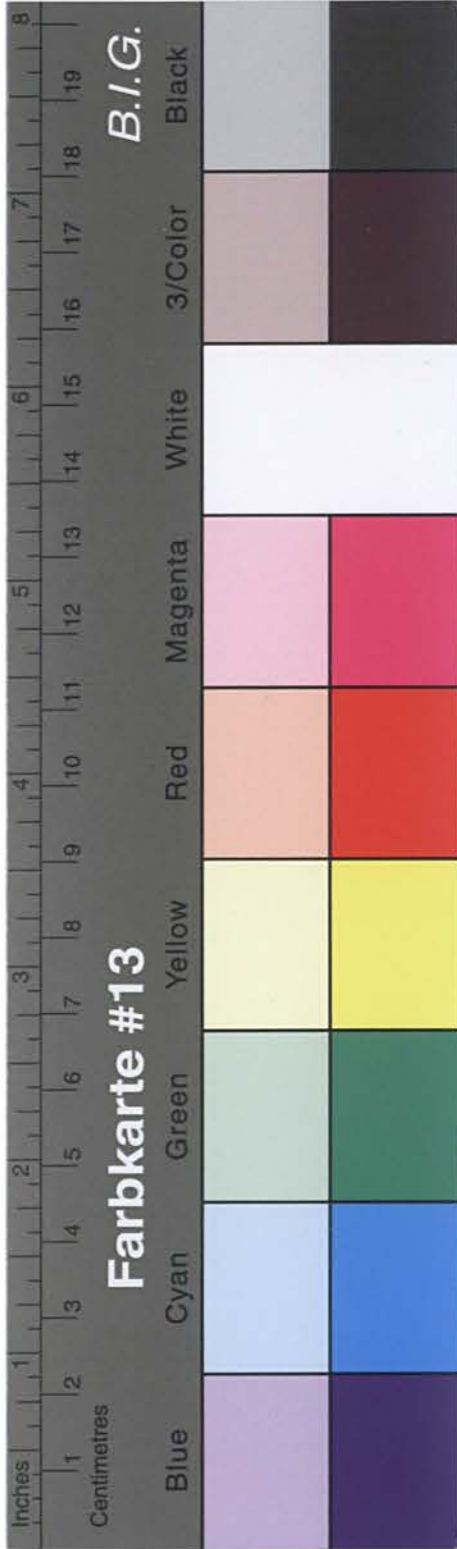
Kreisarchiv Stormarn B2



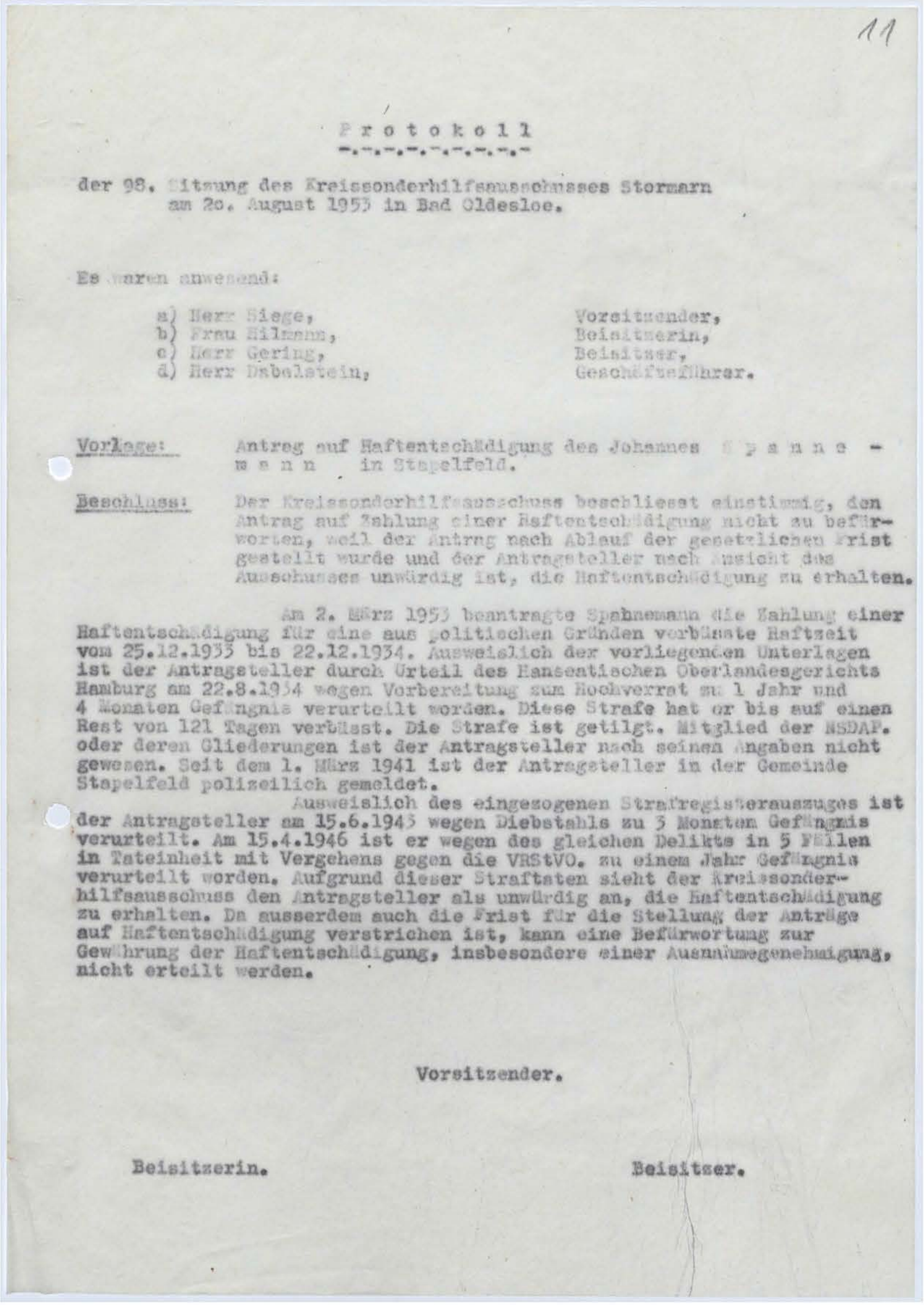
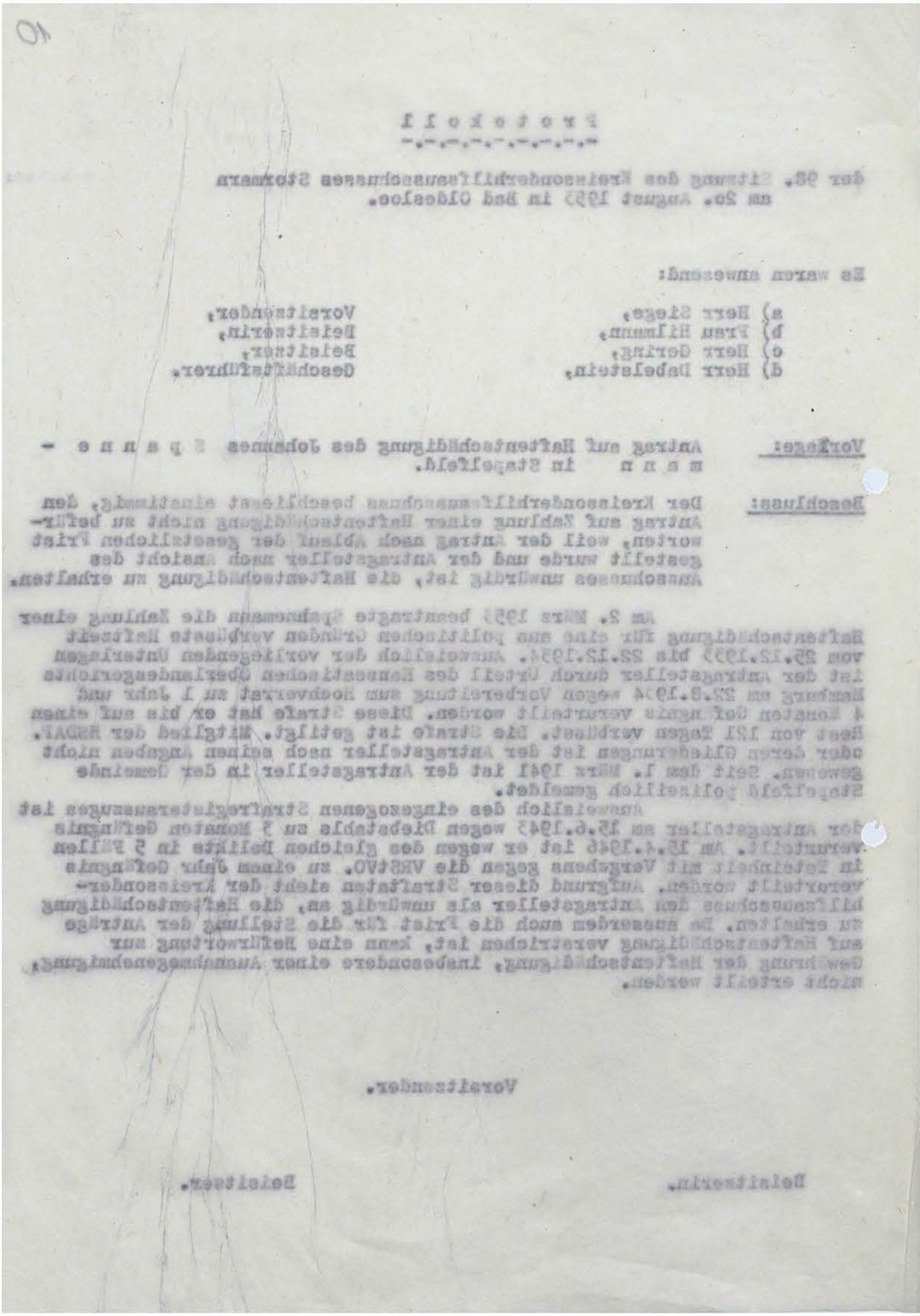


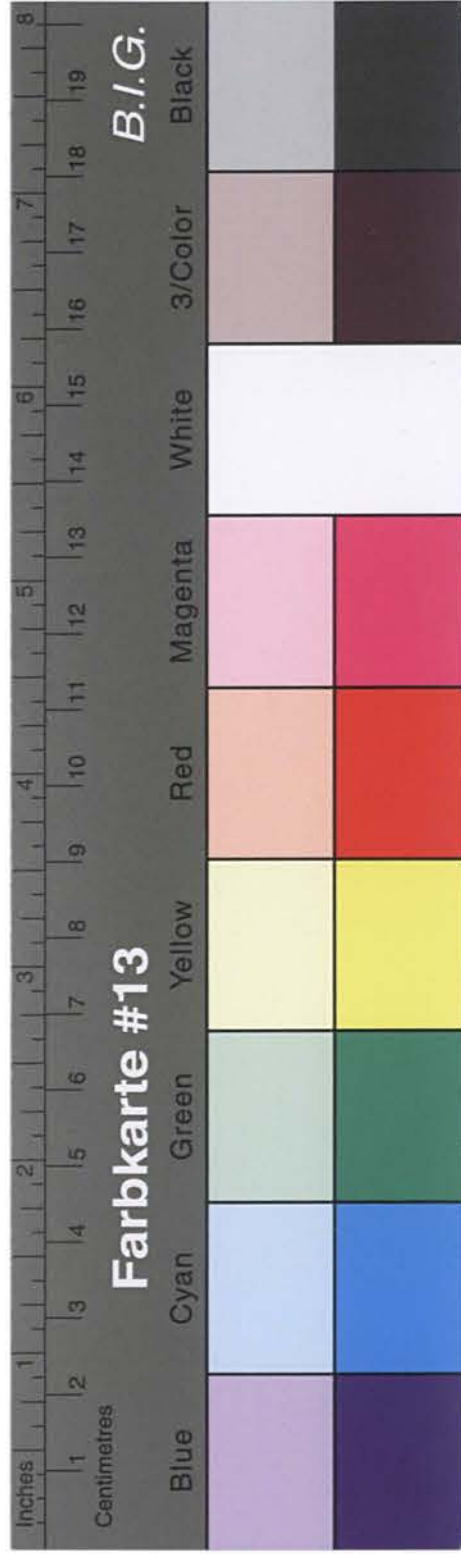
Kreisarchiv Stormarn B2



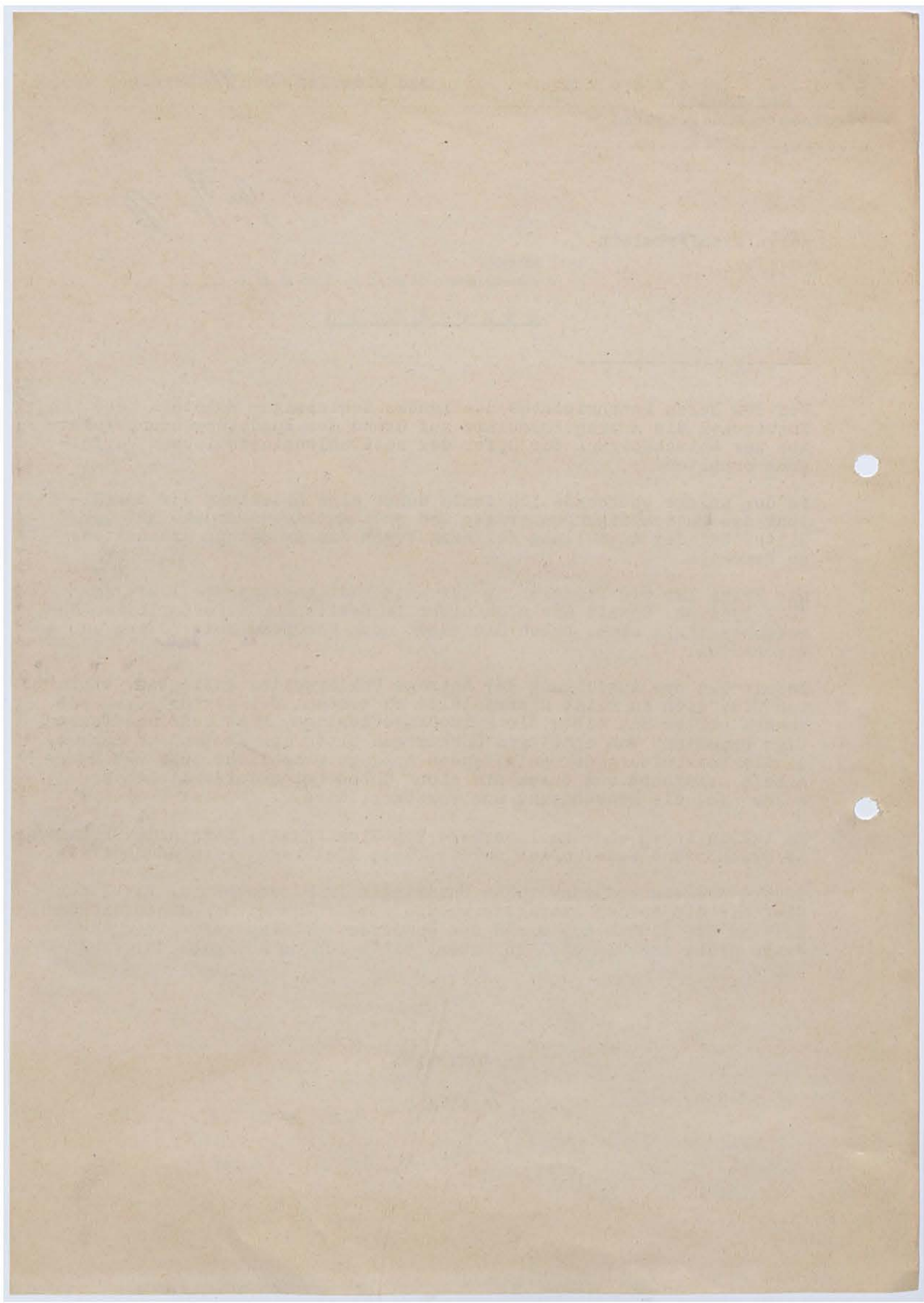


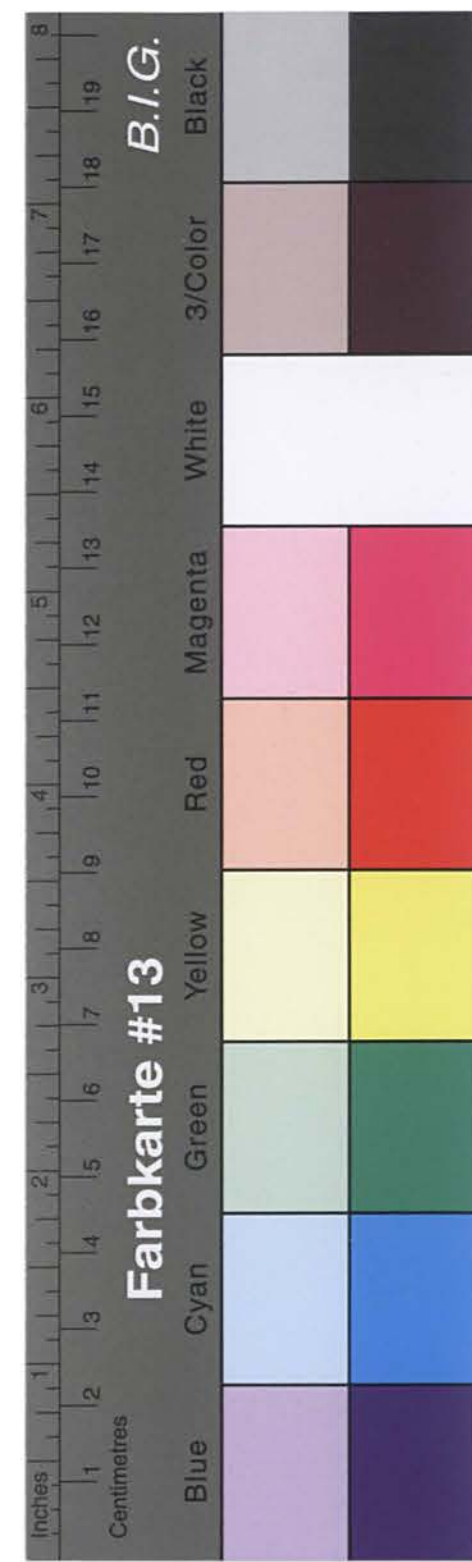
Kreisarchiv Stormarn B2



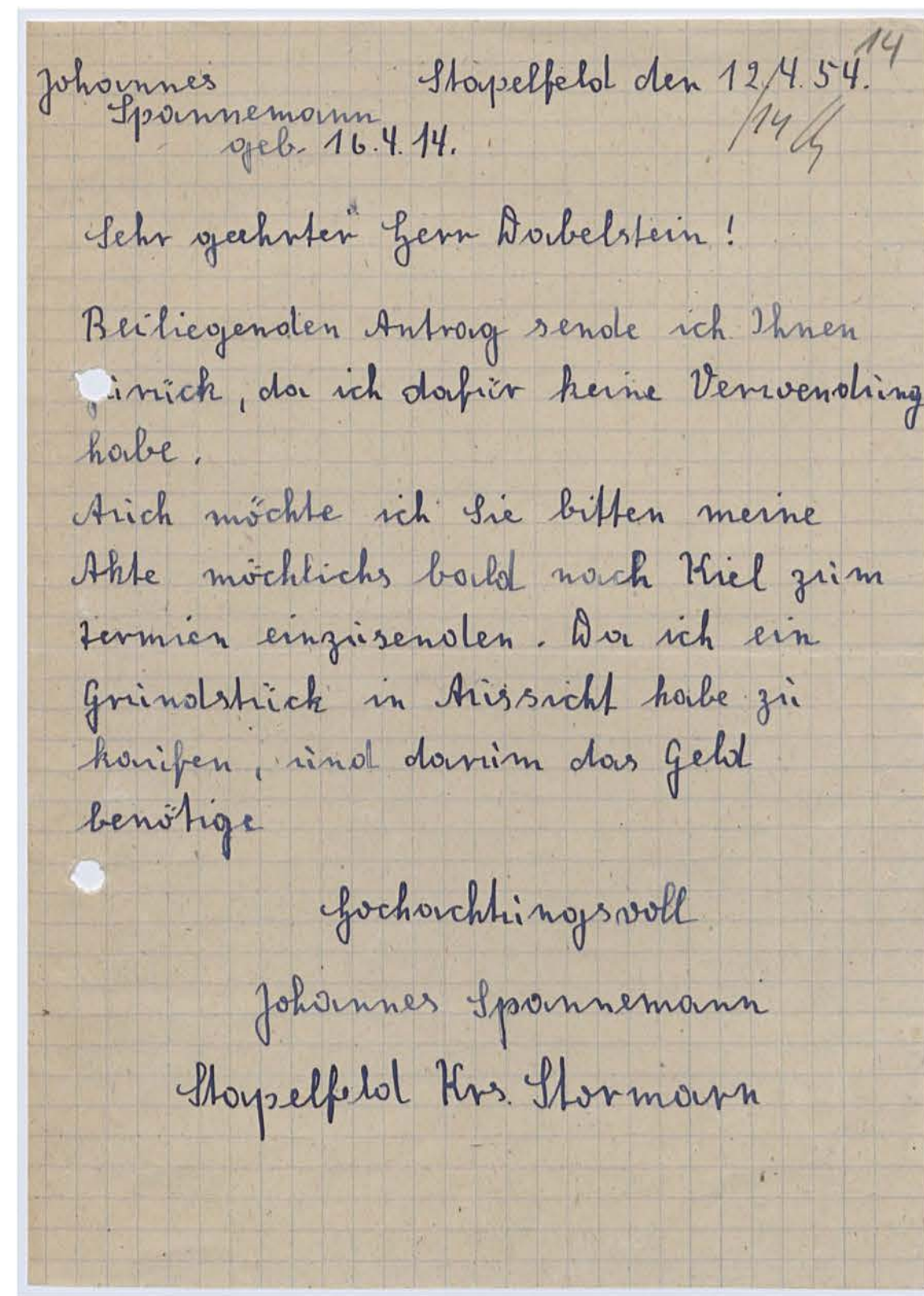
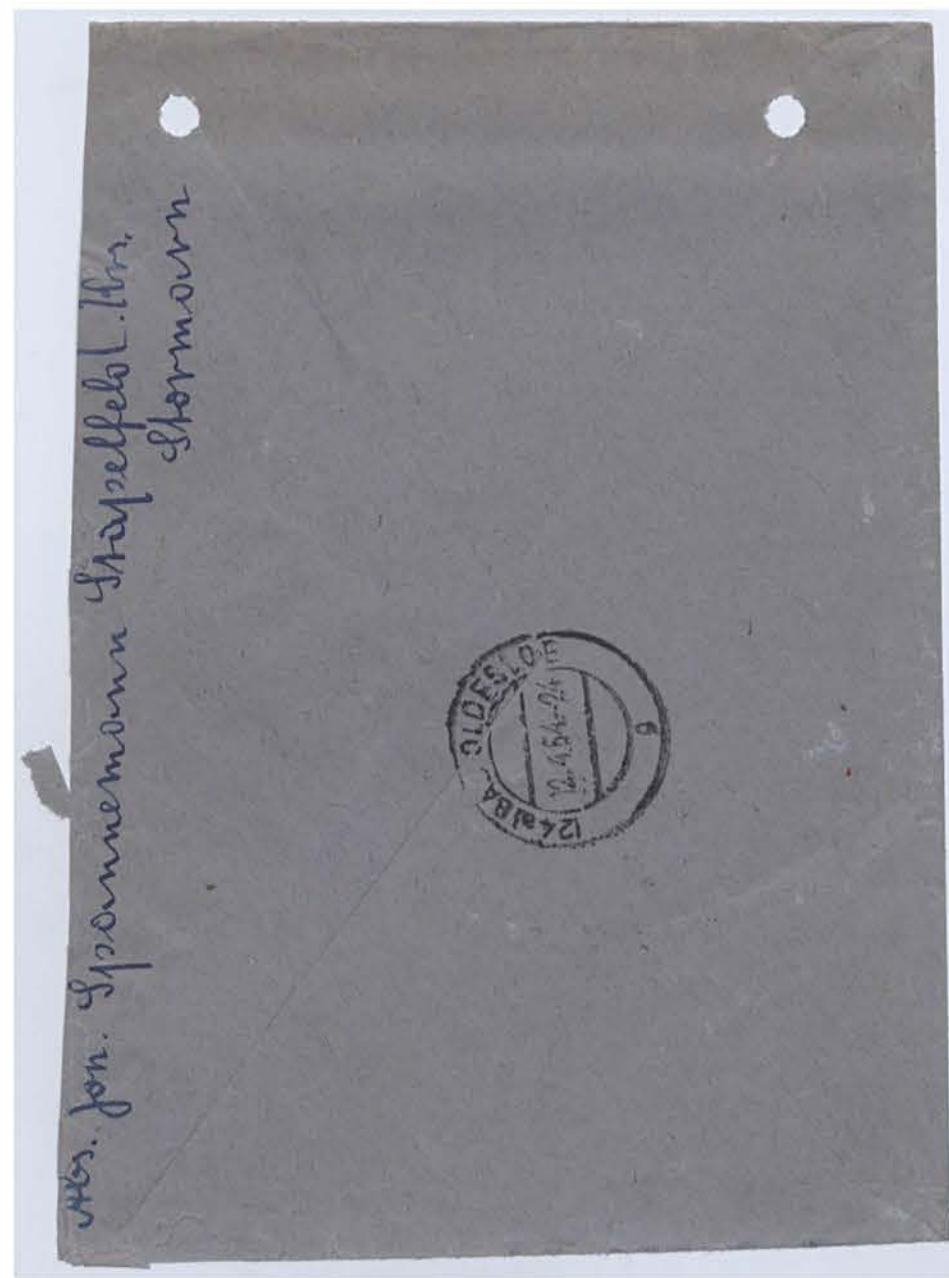


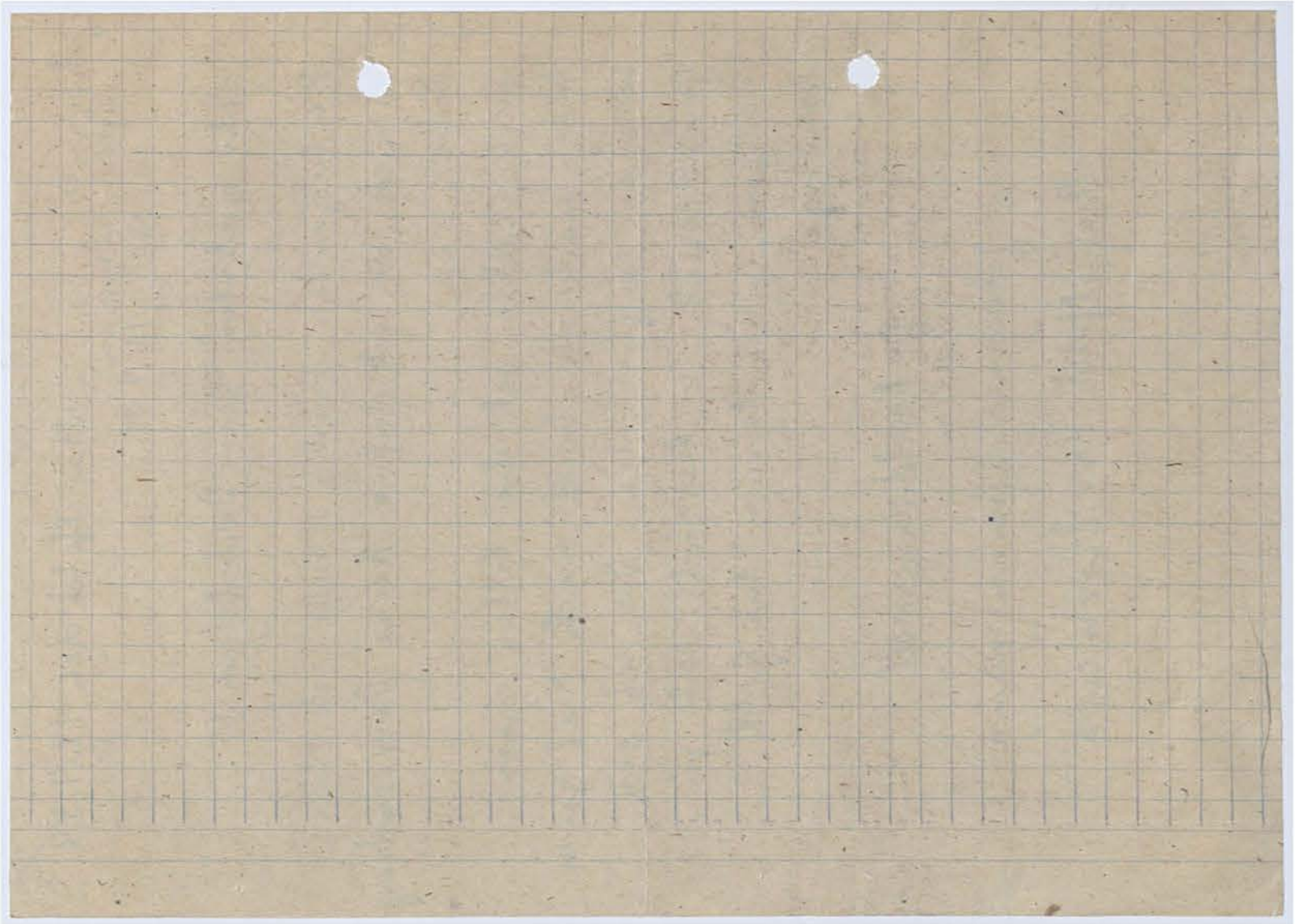
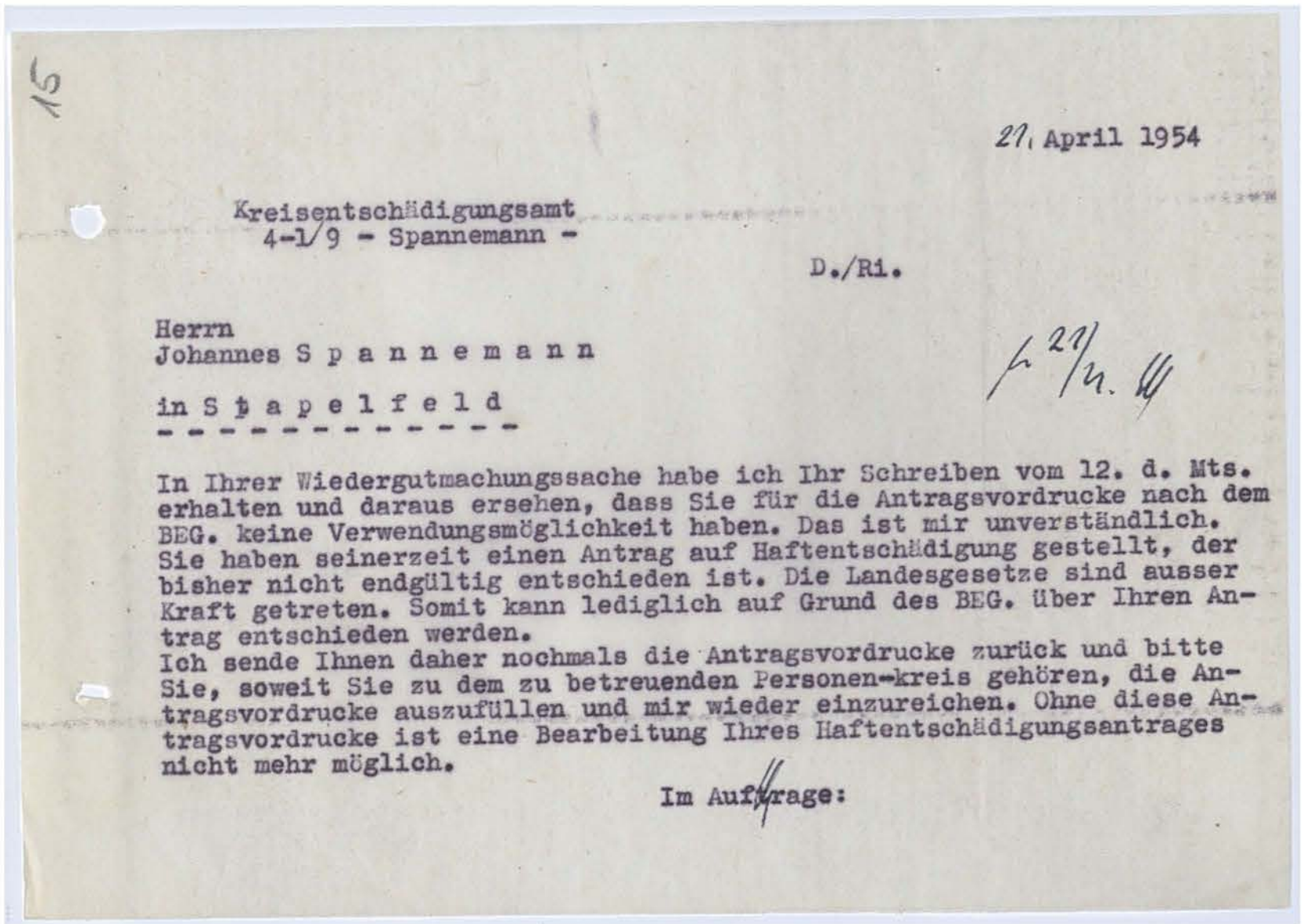
Kreisarchiv Stormarn B2





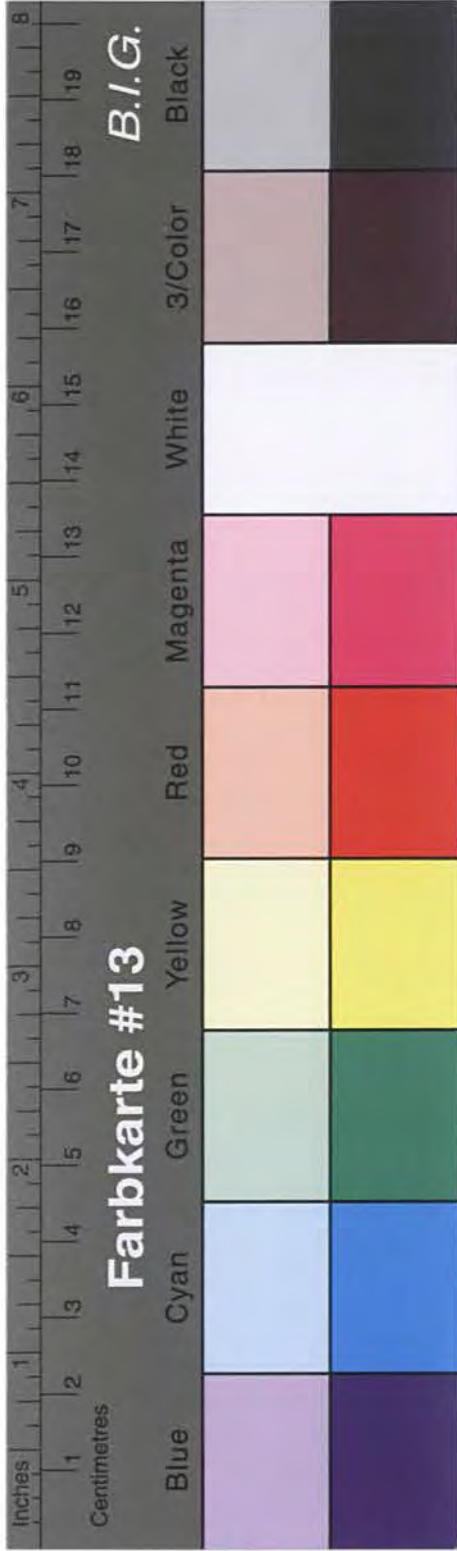
Kreisarchiv Stormarn B2



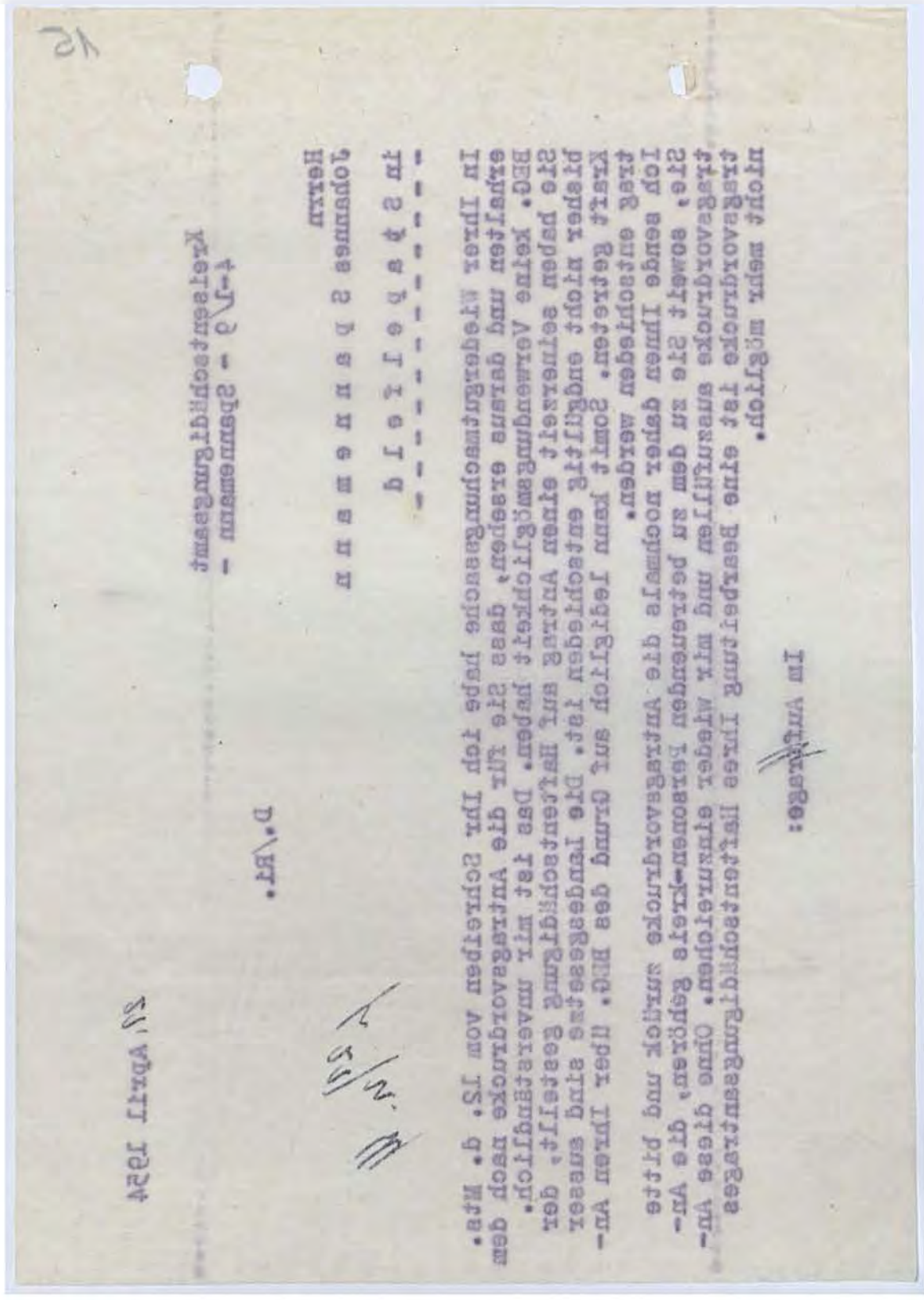


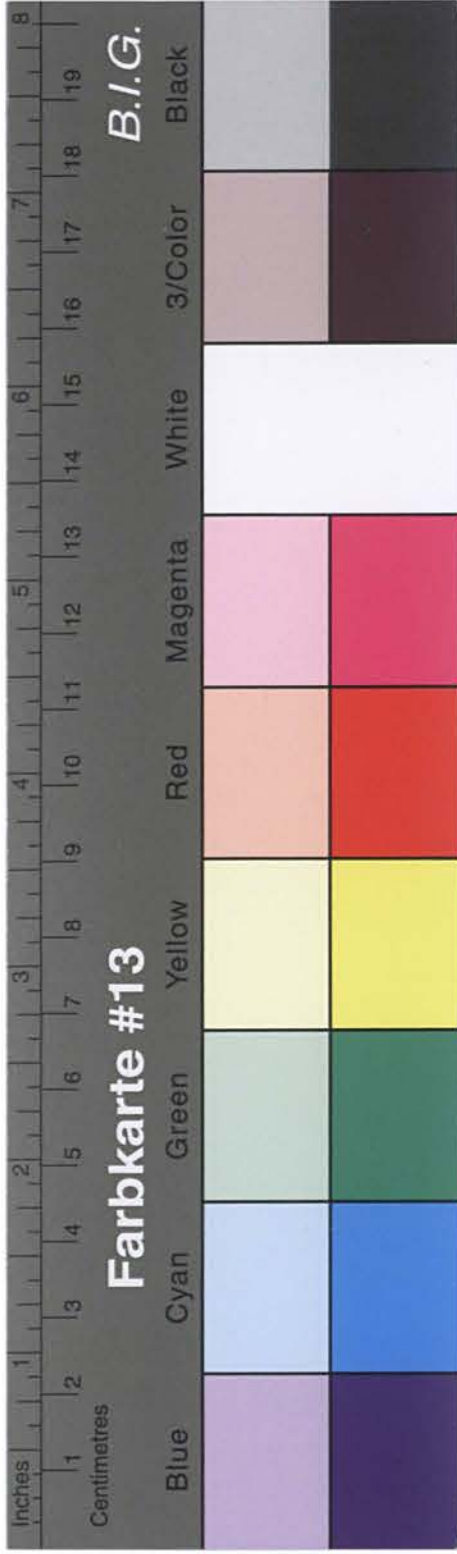
Kreisarchiv Stormarn B2



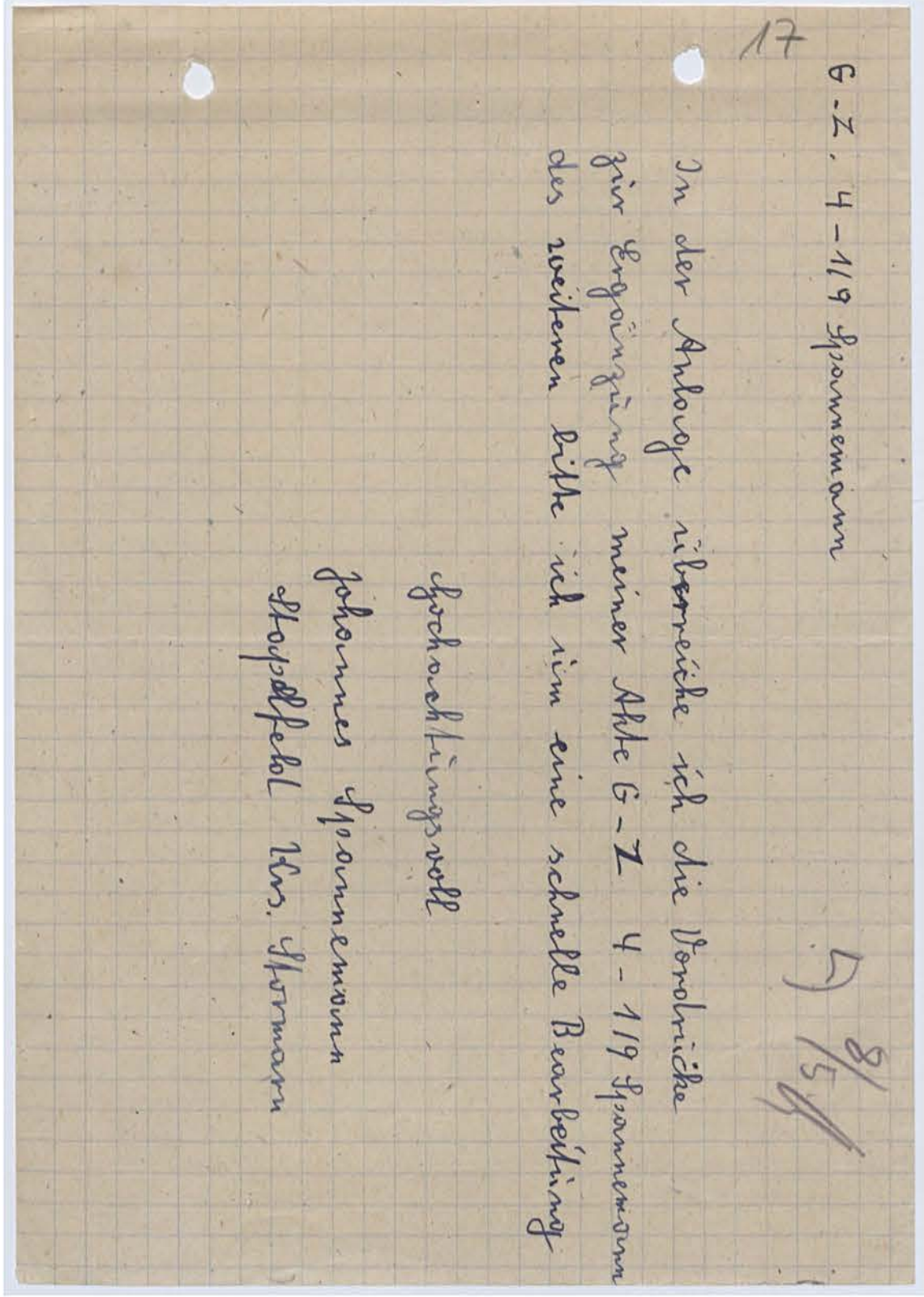
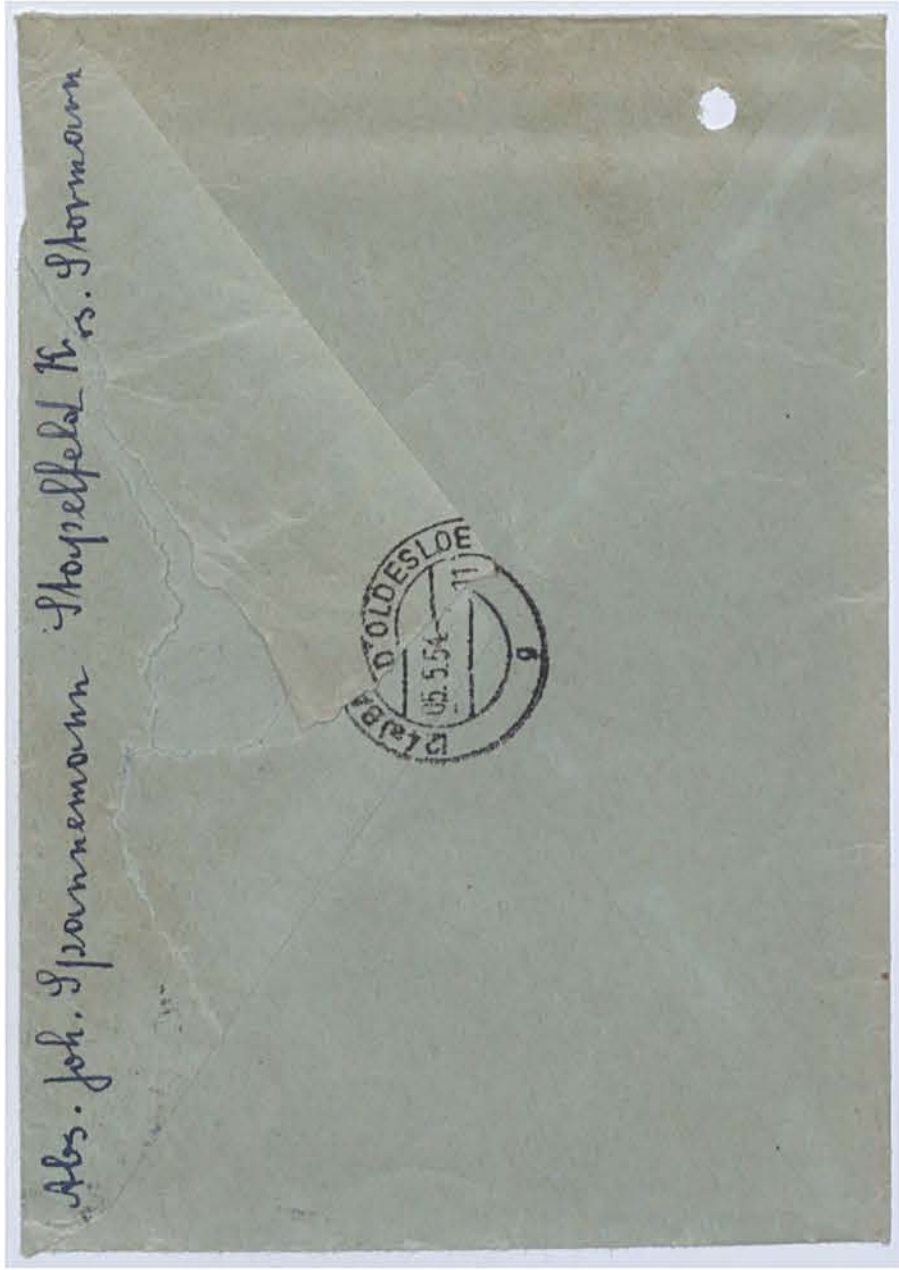


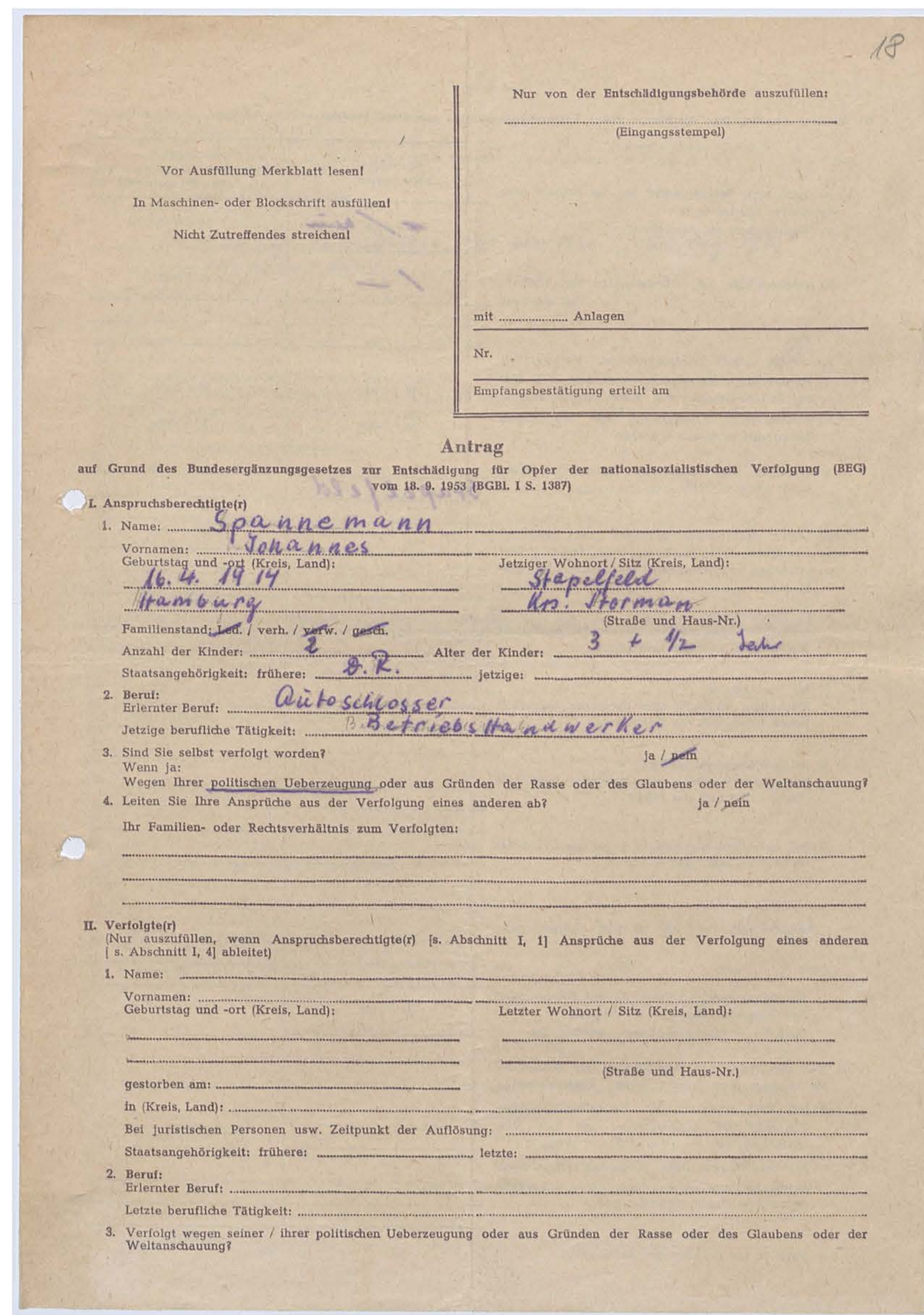
Kreisarchiv Stormarn B2

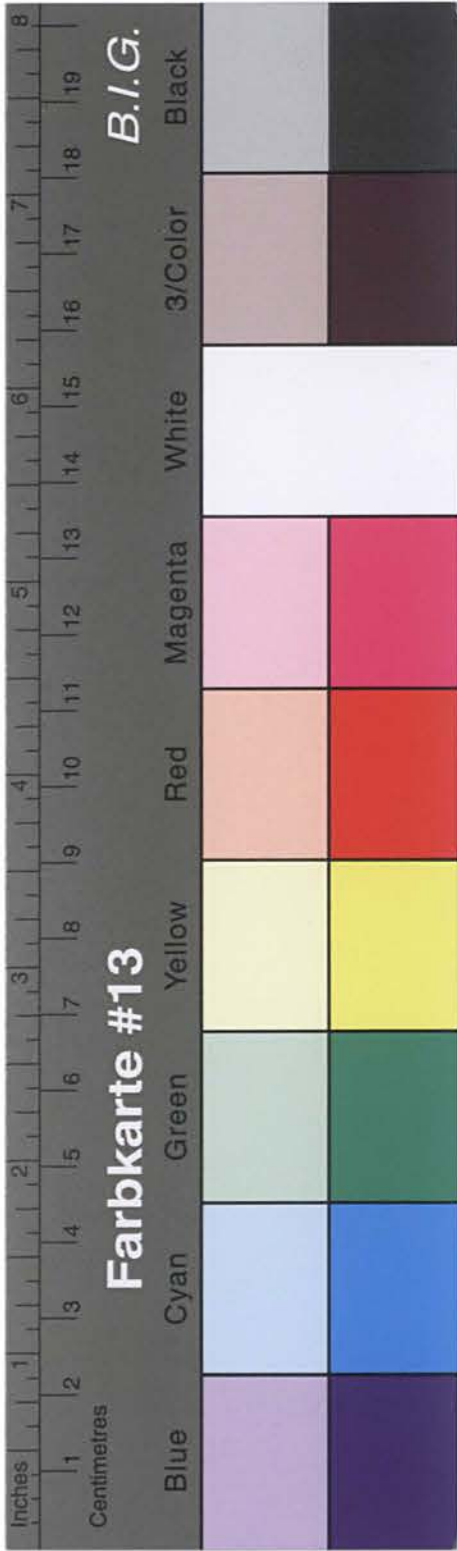




Kreisarchiv Stormarn B2







Kreissarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein <u>nein</u>	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	<u>Stapel feld</u>	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:		
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:		
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:		
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?		
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	ja / nein	ja / nein
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	ja / nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren:	ja / nein
b) Rente und Kapitalentschädigung:	ja / nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung	ja / nein
in <u>Hamburg - Fährbüttel</u> vom <u>25. Dec. 1934</u> bis <u>22. Dec. 1935</u>	
in <u>Hannover sand</u> vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
insgesamt = <u>13</u> volle Monate	
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 — 24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:	ja / nein
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:	ja / nein
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:	ja / nein
d) durch sonstige schwere Schädigung:	ja / nein
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 — 55) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit:	ja / nein
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle:	ja / nein
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950:	ja / nein
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	ja / nein
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 — 63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung:	ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?

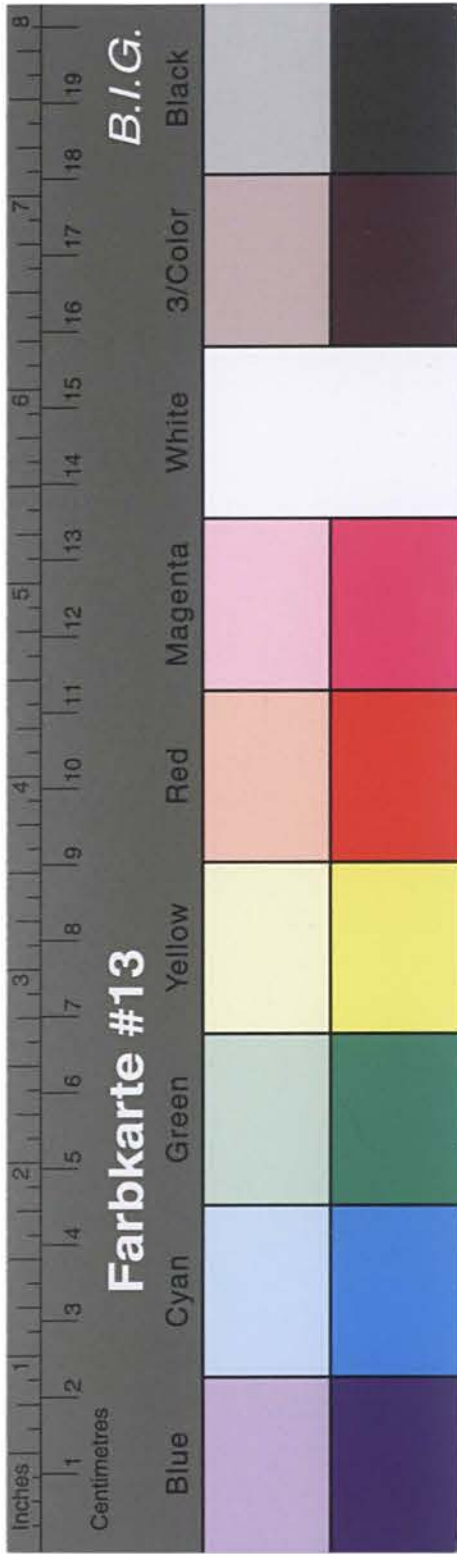
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten?

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel
Bewährungsplan wurde bereits eingereicht

wurden bereits an (Behörde) oder
..... (Gericht) (Aktenzeichen)
zu -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Stepelfeld (Ort), den 3. Mai 1954 (Datum)

Joh. Spannemann (Unterschrift)

Dem Antrag sind Anlagen beigelegt, und zwar:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

20

Kreiseschadigungsamt
4-1/9 - Spannemann -

D./Rt.

30. Juli 1954

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

In K l e i n

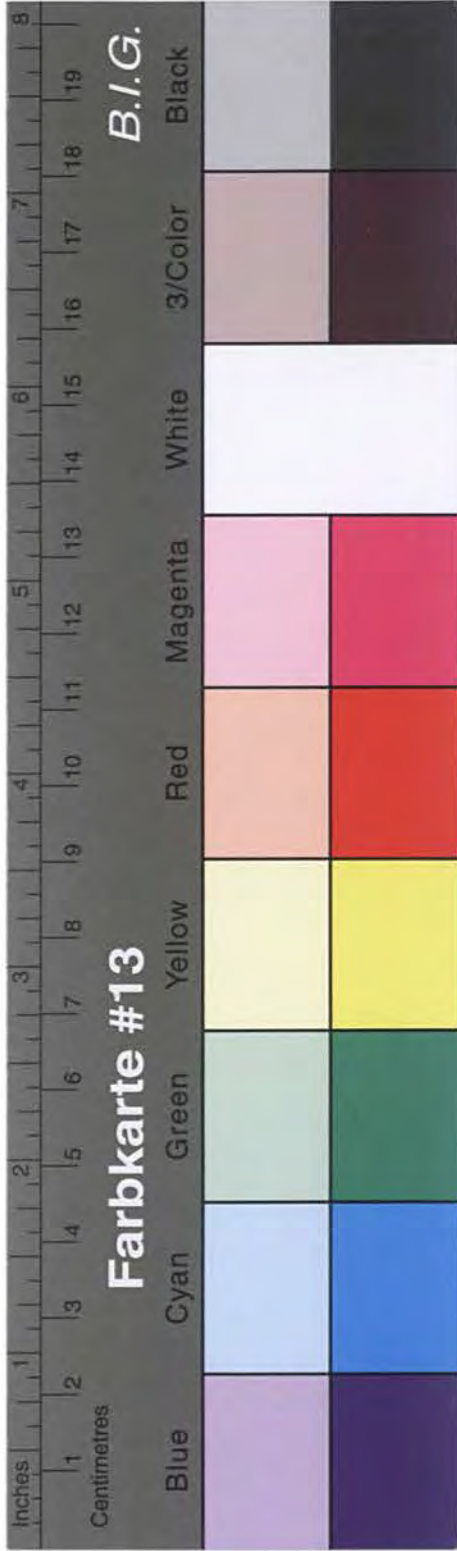
In der Wiedergutmachungssache Johannes S p a n n e m a n n in Stepelfeld

Aktz.: ?

überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungsantrag mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Auf den Inhalt meiner beigelegten Handakte darf ich verweisen.

Im Auftrage:

P. 30/7. W



Kreisarchiv Stormarn B2

